



Schule Jaun

Was mittwochs so läuft in La Tour-de-Trême

Von Johann Schuwey, Jaun 1

Am 31. August 2010 wurde der erste Kurs der OS La Tour-de-Trême in Jaun zum ersten Mal im Schulgebäude des CO von La Tour-de-Trême unterrichtet. Wir besuchen im Ganzen vier Fächer dort. Zuerst haben wir Naturlehre, nach der Pause Handarbeit, danach folgen eine halbe Stunde obligatorisches Studium, das Mittagessen, zwei Stunden Turnen und zuletzt haben wir Musik.

In der Naturlehre nehmen wir gerade das Thema Geschwindigkeit durch. Letztes Mal liessen wir Steine aus dem ersten, aus dem zweiten und aus dem dritten Stock sausen und stoppten die Zeit, bis sie auf dem Boden aufprallten. Wir berechneten anschliessend die Geschwindigkeit, indem wir die Strecke durch die Zeit rechneten. Dann folgte die Pause.

Danach besuchten wir die Handarbeit. Dort fertigen wir gerade ein Etui, um die Arbeitsweise des „Puffsacks“, den wir als Hauptarbeit zusammennähen, ins Blut zu bekommen. Immer, wenn eine Stecknadel auf dem Boden liegt, sagt Frau Schuwey, die für Frau Gothuey uns ein Jahr lang unterrichten wird und ursprünglich aus Basel stammt: „Da isch nooo e Steggnoodle am Boode!“

Nach der Handarbeit folgt eine halbe Stunde Studium. Kurze Zeit später können wir uns freuen, denn jetzt ist Mittagszeit! Ich kann nicht klagen, das Essen dort ist ausgezeichnet und eins weiss ich: verhungern muss man da

unten auch nicht, bei dem Haufen, den sie uns auf den Teller tischen! (Aber bei manchen landet auch etwas im Abfall, obwohl man sagen kann, was und wie viel man wünscht.)

Nach dem Mittagessen geht es ab zum Sport. Im Turnen haben wir bis jetzt immer für einen Orientierungslauf im Wald trainiert, weil wir am 13. Oktober ein Orientierungslauf-Rennen bestreiten.

Unsere Turnlehrerin heisst Sophie Macherel, ist nett und kann gut Deutsch.

Für mich wird es langsam langweilig, jeden Mittwoch zwei Stunden im Wald zu verbringen, darum hätte ich am Mittwoch lieber, dass es regnet, weil wir dann in der Turnhalle Sport machen. Aber eigentlich können wir das ja im Winter noch genug.

Jetzt wird gesungen! Denn nach dem Turnen haben wir Musik. Herr Lionel Chapuis lehrt es uns und stellt uns oft



Legenden zu den Bildern :

Einige der OS-Schüler auf dem Rückweg nach dem OL-Training mit Frau Macherel (4. von rechts).

Die gesamte Sekundarschule von Jaun im Musikunterricht. Herr Chapuis begleitet uns am Flügel.

das Essen dort ist ausgezeichnet und eins weiss ich: verhungern muss man da unten auch nicht, bei dem Haufen, den sie uns auf den Teller tischen!

auch einige kuriose Instrumente vor. Er spielt alle Instrumente, die ich kenne, nicht ganz ohne Fehler, doch Klavier, Cornet, Bariton und Blockflöte spielt er, so viel ich weiss, ohne Nebentöne. Er ist Akkordeonvirtuose und dirigiert mehrere Orchester. Er ist eine bekannte Kapazität im Greyerzbezirk. Aber am



Alphorn darf er noch fleissig üben.

Die Lieder, bei denen wir jetzt so ungefähr die Töne treffen, heissen „Zigeunerjunge“, „Yesterday“ und „Hava Nagila“, ein hebräisches Lied aus Israel.

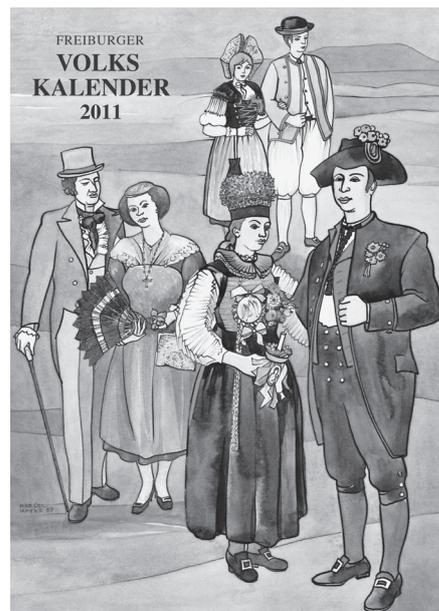
Am Ende gehen wir müde hinunter zu den Spinten, bereiten uns auf die Heimfahrt vor, steigen vor dem Schulhaus in den Bus und fahren nach Hause.

FREIBURGER VOLKS KALENDER 2011

Die regionalen Medien haben kürzlich eine Einladung zur Vernissage des Freiburger Volkskalender 2011 erhalten. Es ist eine Einladung zu einer anderen Vernissage. Der 102. Freiburger Volkskalender wird am 3. November - erstmals seit vielen Jahren - nicht vom „Kalendermann“ vorgestellt. Moritz Boschung ist am Sonntag, den 10. Oktober 2010, nach langer Krankheit gestorben.

Wer mit Moritz Boschung jemals zu tun gehabt hat, der lernte ihn kennen als unermüdlichen Schaffer, profunden Kenner des Kantons Freiburg in geschichtlicher, volkskundlicher und sprachlicher Hinsicht. Er war viele Jahre Präsident des Freiburger Heimatkundevereins. Mit ihm zusammen durfte ich einige Jahre im Vorstand arbeiten. Er war 1988 der verantwort-

sonst. Mit der 102. Ausgabe 2010 hat er gleichzeitig auch die 30. Ausgabe als verantwortlicher Redaktor publiziert. Wie sehr ihm „sein Kind“ am Herzen lag, wurde am Beerdigungsgottesdienst erwähnt. Moritz hat, als er sich für seinen letzten Spitalaufent-



† Moritz Boschung (1945-2010)

Von Werner Schuwey

liche Redaktor für das *Jaunbuch*. Ein Werk, das sich ebenfalls sehr gut in die Reihe der jeweiligen Jahresbände des grössten Kulturvereins des deutschsprachigen Kantons einreicht. Unvergesslich bleibt mir auch das Mundartjahr 1986. Damals wurden von Murten über Freiburg, nach Jaun bis in den oberen Sensebezirk, in verschiedenen Lesungen und Veranstaltungen der „Murtendialekt, das Bolz, Jütütüsch und Seislerdialäkt“ wieder vermehrt unters Volk gebracht.

Langjähriger Redaktor des Volkskalenders

Moritz nannte sich gerne „Kalendermann.“ Er wurde aber auch von vielen als diesen verstanden. Nicht um-



halt, kurz vor seinem Tod, einliefern liess, das druckfertige Manuskript eigenhändig in der Kanisius- Druckerei abgeliefert!

Die Ausgabe 2011 wird in Aufmachung, Inhalt und Gestaltung bestimmt nicht von den vorgängigen abweichen. Sie wird wiederum eine Vielzahl treuer Leser von Murten über

Freiburg nach Jaun und ins Sense-Oberland ansprechen. Diese und der ganze deutschsprachige Teil des Kantons danken Moritz Boschung für seinen unermüdlichen Einsatz in Sachen deutscher Sprache, Dialekte, Trachtenwesen, Brauchtum, Volkskunde. Kurz: für sein immenses kulturelle Schaffen hier.



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Altpapier- und Kartonsammlung

Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 06. November 2010 von **10.00 bis 11.00 Uhr** bei der Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

Planaufgaben (massgebend ist das entsprechende Amtsblatt des Kantons Freiburg)

Folgende Pläne sind im Gemeindebüro öffentlich aufgelegt:

- Wiederaufbau der Brücke über den "Gross-Rückli-Bach" (Rossweide) für die Kantonale Gebäudeversicherung

Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet bis Freitag, 29. Oktober 2010 an den Gemeinderat zu richten.

Jaun-Gastlosen Bergbahnen AG

44. Generalversammlung

**Freitag, den 5. November 2010 um 20.00 Uhr
im Hotel zur Hochmatt, 1656 Im Fang**



TRAKTANDEN:

1. *Eröffnung*
2. *Bestimmung des Protokollführers und der Stimmzähler*
3. *Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit*
4. *Geschäftsbericht und Jahresrechnung sowie Bericht der Revisionsstelle*
5. *Beschlussfassung betreffend:*
 - 5.1 *Genehmigung des Geschäftsberichtes 2009/10*
 - 5.2 *Genehmigung der Jahresrechnung 2009/10*
6. *Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates*
7. *Wahlen in der Verwaltungsrat*
8. *Wahl der Revisionsstelle*
9. *Orientierung über das Projekt Sesselbahn*
10. *Allfälliges, Verschiedenes*

Am Sitz der Gesellschaft können die Aktionäre Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Revisionsbericht einsehen.

Anträge des Verwaltungsrates

Zu 5.1 Der Geschäftsbericht ist zu genehmigen

Zu 5.2 Die Jahresrechnung ist zu genehmigen

Zu 6 Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu entlasten

Zu 8 Die Fidutrust Revision AG, chemin des primevères 45, 1700 Freiburg ist als Revisionsstelle für 2 Jahre zu wählen.

Zutrittskarten werden vor der Versammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz verteilt.

Bergwelt vom Jauntal

L'Univers montagnard de la région de Bellegarde en Gruyère

Cantorama Jaun

Samstag, 6. November 2010 um 20.00 Uhr

Jodlerklub "Chörbliflu" Jaun / Alphornbläser "Chällyhorn" Jaun / "d'Jutzer va de Fongerflüe"
sowie Bilderausstellung vom Wildfotograph Philippe Berthoud und Tierpräparator Raphaël Codourey

Riaz - Salle polyvalente

Samedi 27 novembre 2010 à 20h00

Diffusion en français / Animation par "d'Jutzer va de Fongerflüe"
Exposition par le photographe animalier Philippe Berthoud et le sculpteur Reinold Boshung

Zweisimmen - Gemeindesaal

Samstag, 4. Dezember 2010 um 20.00 Uhr

"d'Jutzer va de Fongerflüe" sowie Bilderausstellung vom Wildfotograph Philippe Berthoud und
Holzschnitzerei von Reinold Boshung

Plaffeien - Mehrzweckhalle

Samstag, 18. Dezember 2010 um 20.00 Uhr

Jagdhornbläser Diana Sense Oberland / "d'Jutzer va de Fongerflüe" sowie Ausstellung
Holzschnitzerei Peter Raemy und Tierpräparator Raphaël Codourey

Filmvorführung von Ronny Mast

- Dauer 60 min. - Eintritt frei -

Présentation du film de Ronny Mast

- Durée 60 min. - Entrée libre -



V
O
R
A
N
Z
E
I
G
E

Am 2. November 2010 geht's weiter
mit dem

Muki - Turnen



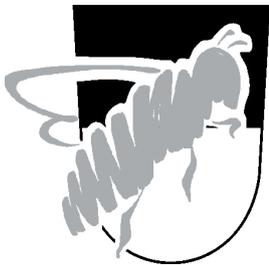
☺ Jeweils Dienstag's ab 9 Uhr bis 10 Uhr

☺ Versicherung liegt in der Verantwortung der Eltern des Kindes

☺ Auskunft bei Daniela Mast

Ich freue mich auf eine zahlreiche und neugierige Kinderschar
Daniela mit Milena, Fabrizio und Romina

Daniela Mast – In der Au 15 – 1656 Jaun – Natel 079 831 72 23 – E-Mail ronny.mast@bluewin.ch



Landfrauenverein Jaun - Im Fang - Abländschen

Tischset-Taschen



Wir stellen aus 4 Plastiktischsets eine robuste Einkaufstasche her- und dies ohne Nähmaschine.

Wann: Montag, 15. November 2010 20h im Handarbeitszimmer

Wer: Carmen Cottier und Katja Gothuey

Mitnehmen: 4 Plastiktischsets oder Fotos/ Zeichnungen welche dann laminiert werden

Kosten: 25.–Fr. Nichtmitglieder 30.–Fr. + Material



Anmeldungen bis Samstag, 6. November bei Katja Gothuey 026/929 80 12 od. 079/374 27 37

Qualität ist...

persönlich beraten zu werden.

Mit unseren flexiblen Versicherungslösungen ist Myriam Mooser am Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag in Bulle unter 058 277 71 39 erreichbar.
Gerne ist sie auch in Jaun für Sie da - vereinbaren Sie einfach einen Termin.

Myriam Mooser
myriam.mooser@css.ch

Agentur Bulle, Rue de la Sionge 9, 1630 Bulle
058 277 70 95, info.bulle@css.ch, www.css.ch



CSS

Versicherung

Hotel Zum Wasserfall

WILD WEST SALOON



5. November RES SCHMID & GEBRÜDER MARTI

AB 20H00 - EINTRITT FREI

3. Dezember STRAIGHT AHEAD CONTRY MUSIK

AB 22H00 - EINTRITT CHF 10.00

**LIVE
MUSIK**

WILDZEIT IM HOTEL WASSERFALL

MIT VERSCHIEDENEN WILDGERICHTEN
(GÄMSE, REH UND HIRSCH)

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH !



BETRIEBSFERIEN :

DAS RESTAURANT IST VOM 8. BIS UND MIT 21. NOVEMBER GESCHLOSSEN

AB 25. OKTOBER : WÄHREND DER WINTERSAISON, JEDEN MITTWOCH RUHETAG

WIR DANKEN UNSERER WERTEN KUNDSCHAFT !

BEATRICE, WERNER, CINDY UND MIRANDA

Der Syndic hat das Wort

Erfreulicherweise hat sich der Syndic von Jaun, Herr Jean-Claude Schuwey, bereit erklärt, sich im ECHO in unregelmässigen Abständen zu Wort zu melden. Die Themen und deren Aktualitäten sind vollumfänglich in seiner Wahl und in seiner Kompetenz.



Jaun und die Medien

In regelmässigen Zeitabständen wurde diesen Sommer in unseren regionalen und sogar schweizerischen Medien aus und von Jaun berichtet. Journalisten von Presse und Fernsehen, von deutscher und französischer Sprache haben Jaun besucht und in ihren Medien unser Dorf, unseren Friedhof, unsere Leute und unsere Region vorgestellt. Sie haben über lebende und über verstorbene Jauner berichtet, da doch Sprache, Kultur, Handwerk, Natur und natürlich der Friedhof immer wieder zu Berichterstattungen Anlass geben.

★

Es fing bereits an mit dem Felsblock beim Ausfluss vom Wasserfall. Kaum war die Wölbung des Ausflusses eingestürzt, wollten die Berichterstatter wissen, wie es nun weitergehen sollte mit dem Wasserfall. Fast eine ganze Seite, mit Photo dokumentiert, hat unsere Regionalzeitung dem Ereignis gewidmet. Dies hat dazu geführt, dass unzählige Schaulustige Jaun und den Wasserfall besuchten, und unser Dorf mit dem Felsbrocken standen im Mittelpunkt des Gespräches.

★

Mittelpunkt eines weiteren Zeitungsberichtes, und zwar in der französischen Konsumentenzeitung „Coopération“, waren das Jauntal als Wandergebiet, die Ritzli-Alp, die Burgruine, das Cantorama, der Wasserfall und der Friedhof. Ein französischsprachiger Sprachlehrer hat auf eindrückliche Weise eine Wanderung im Jauntal geschildert. Das Ganze wurde mit einem wunderschönen Panoramabild der Gastlosenkette aufgewer-

tet. Den Wanderlustigen hat das Wanderfieber umgehend gepackt.

★

Das Regionalfernsehen „La Télé“ hat sich für unseren Friedhof interessiert. Im Sendegebiet der Kantone Freiburg und Waadt wurde während mehreren Minuten über die Eigenart unseres Friedhofes berichtet und wunderbare Bilder ausgestrahlt. Wegen des Friedhofs wählen täglich viele Besucher Jaun als Ausflugsziel.

★

Nicht nur Fernsehen und Presse interessierten sich für Jaun. Am 17. Juli wurde aus dem Schulhaussaal die wöchentliche Radiosendung „Kiosque à Musique“ ausgestrahlt. Jean-Marc Richard hat mit Witz und Humor die musikalischen Darbietungen der Jauner- und der auswärtigen Interpreten kommentiert. Die Sendung fand in weiten Kreisen einen sehr guten Anklang.

★

Als Vorschau des Besuches der Jauner am 1. August in unserer Patengemeinde Langnau am Albis hat das Regionalblatt „Sihltalzeitung“ mit einem Artikel Jaun und die Jauner vorgestellt. Die Einheimischen waren jedenfalls auf unseren Besuch vorbereitet. Ausgewanderte Jauner haben uns am Abend auf dem Albis besucht. Der Auftritt der Jauner Vereine an der Bundesfeier wurde auch im Nachhinein von den Behörden gewürdigt. Besuche aus Langnau am Albis wurden bereits angekündigt.

★

Der Westschweizer Regional-Berichterstatter der NZZ aus Lausanne, Christoph Büchi, hat im Juli einen Bericht verfasst über den

Sonderfall Jaun. Eine ganze Seite wurde am 3. August in der NZZ gedruckt und in der deutschen Schweiz verbreitet und gelesen. Der Verfasser hat vor allem über Geschichte, Kultur, Sprache, Wirtschaft und Tourismus berichtet. Dabei hat er sich auf Gespräche mit Werner Schuwey, pens., Leo Buchs, Jaundeutschkenner, Marius Cottier, Alt-Staatsrat, und mit dem Ammann abgestützt. Das Jauntal und die Region sind immer wieder einen Ausflug wert.

★

Kaum waren die Ferien vorbei, hat „La Gruyère“ von einem neuen Exploit im Jauntal berichtet. Diesmal in den Gastlosen. Waghalsige junge Kletterer haben zwischen zwei Zacken der Gastlosen ein Seil gespannt und sind drüber hinweggelaufen. Was man üblicherweise im Zirkuszelt zu sehen bekommt, hat sich diesmal in schwindelnder Höhe im Gastlosengebiet abgespielt. Ob diese Übung vielleicht als jährliches Schauspiel im Sommerprogramm Platz findet.

★

Im Téléjournal des französischen Fernsehens TSR, wurde im September über eine schwierige Kletterroute berichtet. Dabei wurde ein Kletterer gezeigt, wie er die Schwierigkeiten der Sattelspitze meisterte. Die Jauner Berge sind und bleiben ein beliebtes Kletter- und Wandergebiet.

★

All diese Berichte zeigen und beweisen uns, dass Jaun auch in Zukunft auf den Tourismus bauen darf und bauen muss. Die Trümpfe sind uns bekannt. Wir müssen diese nur ausspielen, und zwar ohne Zurückhaltung.

Das ECHO gratuliert

Am 16. September krönte die Freiburger Bäckervereinigung „Confrérie des Chevaliers du Bon Pain“ im Hotel Murten anlässlich der Nacht der Genüsse die Bäckereien aus dem Kanton Freiburg, die sich mindestens einen Stern verdient haben. Diese Auszeichnung geht an jene Bäckereien, die drei Mal in Folge in der jährlichen Qualitätsprüfung im Durchschnitt

mit über 90 von 100 möglichen Punkten abschliessen. Dabei testet eine Jury jeweils zwei Brote und ein Gebäck. Ziel der unangekündigten Tests, die bereits vor mehr als fünf Jahrzehnten eingeführt wurden, ist, die Qualität der Backwaren zu steigern. Hier die Ergebnisse:

4 Sterne
Michel Buchs, Jaun;
Arthur Sauterel, Tafers.

3 Sterne
Dubey-Grandjean SA, Romont;
Bernard Gaillet, Lugnorre; Grandjean Frères Sàrl, Givisiez; Jean-Loup Grandjean, Marly.

2 Sterne
Berhard Aebersold, Murten; Christian Audergon, Grolley; Jean-Paul Richert, Bossonnens.

1 Stern
André Chamartin, Bussy; Stéphanie Clément, Prez-vers-Siviriez; Jean-Luc Delabays, Grandvillard; Bertrand Jonin, Mézières; Marchon und Favre Sàrl, Cottens; Dominique Roch, Porsel; Didier Ecoffey, Romont; Philippe Mailard, St-Martin.

Werner Buchs war bereits mehrmals „Ritter des guten Brotes“. Michel hat somit die Tradition seines verstorbenen Vaters ehrenvoll fortgesetzt. Wahrlich eine „schmackhafte“ Tradition!

Werner Schuwey

Cantorama

Für die Cantorama-Orgel
Spendenkonto
Raiffeisenbank Jaun

CH 53 8089 5000 0013 9169 7

Herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung.

Cantorama

Impriime Sàrl

Tel. 026 927 22 87 - echo.charmey@bluwin.ch

A VENDRE pour cause de non emploi

**4 Pneus d'hiver
d'occasion**

Bridgestone 235/65 R17

Bon état / CHF. 200.-

Tél. 079 347 49 90

Oktober 43. - 44. - 45. Woche

Datum	Protestantisch	Katholisch	Datum	Protestantisch	Katholisch
Mi 27.	Sabine	Emeline	Mi 03.	Theophil	Hubert, Pirmin, Ida
Do 28.	Simon, Judas	Simon, Judas	Do 04.	Sigmund	Karl Borromäus
Fr 29.	Narziss	Narziss	Fr 05.	Malachias	Silvia, Sylvette
Sa 30.	Alois	Alfons Rodriguez	Sa 06.	Leonhard	Leonhard, Protasius
So 31.	Wolfgang	Wolfgang	So 07.	Florentin	Willibrord, Ernest, Carine
Mo 01.	Allerheiligen	Allerheiligen	Mo 08.	Klaudius	Godefroy, Klarus
Di 02.	Allerseelen	Allerseelen	Di 09.	Theodor	Theodor

*Wenn im Oktober man
abends die Schafe mit
Gewalt muss fortreiben,
so soll dies Regen
und Schnee bedeuten.*

**Neumond
06. Nov. 2010**

P.P.

1637 Charmey

ECHO
vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 10. November 2010
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 4. Nov. 2010, 19h00